



vor 27 Min.

Hottenroth

"Keine weiteren Bauprojekte!" >>



vor 25 Min.

© Bild Jacqueline Kacetl

Artikel aktualisiert vor 25 Min.

Für den Augarten und sein Umfeld wurde ein Leitbild erarbeitet. Wer soll den Park in Zukunft wie nutzen können? Die Ideen kann man nun einsehen und kommentieren.

Reportage

Wem gehört der Augarten?

Für den Augarten und sein Umfeld wurde ein Leitbild erarbeitet. Wer soll den Park in Zukunft wie nutzen können? Die Ideen kann man nun einsehen und kommentieren. Im Augarten.

von Fredi Themel

Gabriele L. ist frustriert. Viele Jahre wohnt sie schon in der Klosterneuburger Straße. Seit sie Mutter zweier Buben ist, schätzt sie die Nähe zum Augarten noch viel mehr. Aber die Veränderungen im Park behagen ihr nicht. "Immer mehr Rasenflächen werden zu barocken Blumengärten umfunktioniert", entrüstet sie sich. Die Spielwiesen, wo ihre fußballbegeisterten Jungs sich austoben dürfen, werden weniger.

Auf ihre Beschwerdemails an eine Reihe von Ämtern und Institutionen hat niemand reagiert. Dabei würde sie gern wissen, wie es mit ihrem Lieblingspark weitergeht.

Ausstellung noch bis Mitte Juli

Wie es mit dem außergewöhnlichen Naherholungsgebiet in zentraler Lage wirklich weitergehen könnte, kann sie sich nun vor Ort anschauen. Im Lindenhain ist noch bis 18. Juli eine Reihe von Schautafeln mit Anregungen und Ideen aufgestellt, wie der Park in Zukunft ausschauen und von wem er wie genutzt werden könnte.

Flakturm und Sängerknaben

Diese kleine Ausstellung ist das Ergebnis eines langwierigen Prozesses. Schon länger gab es Konfliktstoff rund um die Vermietung des großen Flakturms an die Firma DCV, die dort ein Hochsicherheits-Datencenter inklusive Aufbau einrichten will. Dazu kam der leidige Kampf um den sogenannten Augartenspitz: Konzerthalle für die Sängerknaben oder Filmkulturzentrum? Oder überhaupt keine neuen Bauten, wie es Bürgerinitiativen verlangen?

Im vergangenen Herbst schritt der Gemeinderat ein und gab die Erstellung eines Leitbilds für den Augarten in Auftrag. Unter Einbindung der engagierten Bürger sollten die zuständigen Bundes- und Magistratsstellen sowie beteiligte Institutionen Zukunfts-Ideen erarbeiten. Keine leichte Aufgabe, müssen doch unterschiedlichste Interessen unter einen Hut gebracht werden.

Vielseitiger Park

Der Augarten ist vor allem einmal Park und Erholungsgebiet für die Bewohner der dicht verbauten umliegenden Bezirke Leopoldstadt, Brigittenau und Alsergrund. Aber auch ein unter Denkmalschutz stehender, bedeutender Barockgarten genauso wie eine kulturelle Spielstatt. Schließlich auch ein bemerkenswerter Schnittpunkt verschiedenster Kulturen: Urbane Bobos, junge Familien und Migranten finden hier ein gutes Auskommen miteinander.

Bürgerbeteiligung: Eine Farce?

Geht es nach Eva Hottenroth, soll sich daran nichts ändern. Die Sprecherin des Vereins Freunde des Augartens war vom Leitbildprozess daher alles andere als begeistert. "Wir haben mitreden dürfen, aber trotzdem nichts zu reden", kritisiert sie. Bürgerideen seien nicht in entsprechendem Maße eingeflossen.

Die Verantwortlichen des Leitbildprozesses sehen das anders. Auch sie haben nicht ganz unrecht. Denn keines der heißen Eisen ist ausgespart. Nicht nur die Wünsche der Obrigkeiten wurden hineinreklamiert. Viele der Bedenken, Anregungen und Sichtweisen der verschiedenen Initiativen sind eingearbeitet - wenn auch nur als kleine gedruckte Anmerkungen und Fußnoten.

Wunsch nach Baustopp

Wollte man das Thema Konzerthalle am Augartenspitz zum Ärger der Bürgerinitiativen ursprünglich aus dem Leitbild raushalten, so steht es nun schwarz auf weiß geschrieben: ...Anrainer und Initiativen lehnen mehrheitlich den mit dem Projekt der Wiener Sängerknaben verbundenen Abriss des barocken Gesindehauses ab. Immerhin. "Wichtiger ist fast noch die Verhinderung des Datacenters im Flakturm", ergänzt Hottenroth. "Das wäre der absolute Supergau für den Park."

Ideen für den Park

Die Tafeln zeigen auch mögliche neue Eingänge und Wege, regen die öffentliche Nutzung bisher geschlossener Teile des Parks an und präsentieren Ideen für den Verkehr rund um den Augarten. Auch Hottenroth ist trotz aller anzubringenden Kritik vorsichtig positiv gestimmt. "Nach dem, was im Leitbildprozess so alles passiert ist,

bin ich ja misstrauisch", sagt sie. "Wir müssen darauf achten, dass im endgültigen Leitbild unsere Fußnoten nicht verschwinden."

Gabriele L. wird sich freuen. Sie kann noch bis 18. Juli ihre Meinung zu den Plänen kundtun. Vielleicht bleibt ihr Park ja dann so, wie sie ihn mag.

[Leitbild Augarten](#)

[Freunde des Augartens](#)

Zum Thema

[Festival: 10 Tage nacktes Kino im Augarten \(8.7.2008\) >>](#)

[Sommerkino : Einmalige Sache im Augartenspitz \(4.7.2008\) >>](#)

[Augarten: Anrainer wollen Konzerthalle verhindern \(21.6.2008\) >>](#)